

BIX-Steuerungsgruppe – Ergebnisprotokoll der Sitzung 2006 - Endfassung

Termin: 27.10.2006, 11:00 – 16:00 Uhr
Ort: hbz, Köln
Anwesend: Herr Dr. Brahms (Experte)
Frau Bultmann (für die Sektion IIIb)
Frau Büning (Expertin)
Herr Dr. Ceynowa (Experte)
Herr Döschner (hbz) – Berichterstattung
Herr Follmer (infas)
Frau Prof. Fühles-Ubach (Expertin)
Herr Horstmann (für die Sektion IV)
Frau Klug (für die Bertelsmann-Stiftung)
Herr Dr. Müller-Jerina (für die Sektion II)
Herr Prof. Mundt (Experte / Mitglieder der DBS-Steuerungsgruppe WB)
Frau Dr. Poll (Expertin)
Herr Reinhardt (für die DBS-Steuerungsgruppe WB)
Frau Roßmann (hbz) – Protokoll
Herr Sanetra (für die Sektion VI)
Frau Dr. Schelle-Wolff (für die Sektion I)
Herr Schütte (Redaktion B.I.T.-Online)
Frau Wigger (für die Sektion IIIa)
Frau Wimmer (DBV/KNB) – Berichterstattung
Frau Wolf-Hauschild (Expertin)
Frau Züchner (Expertin)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung / Änderung der Tagesordnung
3. Evaluation des BIX-Durchlaufs 2006
4. Selektivitätsanalyse der BIX-Daten 2006 durch infas (Herr Follmer)
5. Ergebnis des Probelaufs zur Messung der elektronischen Nutzung (Herr Prof. Mundt)
6. Anregungen zur BIX-Weiterentwicklung aus den Teilnehmerbibliotheken, BIX-Durchlauf 2007
7. Einführung einer neuen Zieldimension beim BIX-ÖB (Tischvorlage)
8. Überarbeitung des BIX-WB (Tischvorlage)
 - a. BIX-Teilnehmerstruktur / Fachbereichsbibliotheken im BIX
 - b. Elektronische Nutzung / Nutzungsindikatoren
 - c. Inhaltliche Kritikpunkte
 - d. Definitionen, die häufig zu Problemen führen
 - e. Anpassung an die neue DBS-WB
9. Verschiedenes

Die Evaluation des BIX-Durchlaufs 2006 wird im Protokoll nicht erneut wiedergegeben, sondern ist der beiliegenden Powerpoint-Datei zu entnehmen. Lediglich Rückfragen zur Berichterstattung werden in Kontext gesetzt.

TOP 1: Begrüßung

Frau Wimmer begrüßt die Steuerungsgruppe im Namen des knb und des hbz.

TOP 2: Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3: Evaluation des BIX-Durchlaufs 2006

Aufgrund der Berichterstattung ergeben sich folgende Nachfragen, Anregungen und Diskussionspunkte:

- Im kommenden Jahr sollen den Bibliotheken die Ergebnisse nach der ersten Plausibilitätskontrolle nach Möglichkeit schriftlich zur Verfügung gestellt werden.
- Das Werbe-Mailing für den BIX 2007 wird in den kommenden Wochen verschickt.
- Bisher gab es 11 BIX-Kündigungen und 5 Neuanfragen.
- Die Frage, warum die ÖB-Teilnahme seit mehreren Jahren nicht über rund 200 Teilnehmerbibliotheken hinausgeht wird mit einem "Langeweilefaktor" bei häufiger Teilnahme und bei häufiger Erreichung mittlerer Plätze erklärt. Das führt zu einem „BIX-Hopping“, bei dem manche Bibliotheken nur alle 2 bis 3 Jahre am BIX teilnehmen. De Facto scheint das Marktpotential des BIX-ÖB im Moment bei ca. 200 Bibliotheken erreicht.
- Frau Prof. Fühles-Ubach äußert die Einschätzung, dass zahlreiche kleinere Bibliotheken aufgrund von fehlendem Selbstvertrauen nicht am BIX teilnehmen.

Aufgrund der Berichterstattung entscheidet die Steuerungsgruppe folgendermaßen:

- Die Mittelwertberechnung soll sich ab BIX 2007 immer auf das aktuelle Berichtsjahr beziehen.
- Es wird in Kauf genommen, dass dadurch die Vergleichbarkeit zwischen Jahren verloren geht. Als Sonderauswertung werden alle 3-5 Jahre Zeitreihen von der BIX-Redaktion veröffentlicht.
- Um dem allgemeinen Bedürfnis nach mehr Transparenz beim BIX Rechnung zu tragen, soll das Zustandekommen der Mittelwerte sowie die nicht mögliche Vergleichbarkeit mehrerer Berichtsjahre als Hinweis in den BIX-Tabellen auftauchen.
- Die Berechnungsgrundlage des BIX soll einfach aufbereitet zur Verfügung gestellt werden.

Innerhalb der Diskussion um das Thema Transparenz wurde ebenfalls vorgeschlagen, den Bibliotheken, die einen intensiven Klärungsbedarf bzgl. ihrer Ergebnisse haben, ein persönliches Erläuterungsgespräch gegen Gebühr anzubieten.

TOP 4: Selektivitätsanalyse der BIX-Daten 2006 durch infas (Herr Follmer)

Die Selektivitätsanalyse ergab folgendes Ergebnis:

- Die Gruppe der BIX-Teilnehmer ist nicht repräsentativ für die Gesamtheit der ÖB in kommunaler Trägerschaft.
- Am BIX nehmen Bibliotheken aus Westdeutschland und Bibliotheken mittlerer Größe bzw. in mittelgroßen Kommunen überproportional häufig teil.
- Die BIX-Teilnehmer weisen hinsichtlich der einbezogenen zentralen Indikatoren im Schnitt deutlich bessere Werte auf als Nicht-Teilnehmer.
- Diese Ergebnisse bestätigen sich in einer mehrdimensionalen statistischen Analyse und unterstreichen ähnliche Resultate der ersten Selektivitätsanalyse aus 2001.

TOP 5: Ergebnis des Probelaufs zur Messung der elektronischen Nutzung (Herr Prof. Mundt)

Aus dem Testlauf zur Nutzung elektronischer Bibliotheksdienstleistungen zieht Herr Prof. Mundt folgendes Fazit:

1. Empfehlung
 - Einführung des Verfahrens für den BIX-WB (Datenerhebung 2007, Indikator erstmals im BIX 2008)
 - Erhebung der Zugriffe auf Homepage und OPAC
 - Stichprobenerhebung über zwei Monate im 2. Quartal
 - Zusätzlich Erfassung externer Nutzer untersuchen
2. Optimierung des Verfahrens
 - Kürzung des Scripts (Zählanweisung)
 - Kontakt zu Herstellern von Bibliothekssystemen
 - In folgenden Jahren weitere Datenanalysen zur Erklärung der Streuung

Die Steuerungsgruppe beschließt, dass

- das Verfahren für den BIX-WB eingeführt werden soll, wobei der organisatorische Ablauf (Anmeldefrist bis zum 31.12., Datenlieferung bis 31.03. eines Jahres) noch zwischen Herrn Mundt, dem hbz und dem DBV geklärt werden muss.
- der Nenner für die Indikatorenberechnung (Einwohner, Besucher oder aktive Benutzer) in einer Email-Diskussionsliste geklärt werden soll. Herr Prof. Mundt erarbeitet einen entsprechenden Vorschlag, der bis zum 10.11.06 verschickt wird.

TOP 6: Anregungen zur BIX-Weiterentwicklung aus den Teilnehmerbibliotheken, BIX-Durchlauf 2007

Die Steuerungsgruppe entscheidet folgendes:

- Das Steuerungsgremium spricht sich gegen eine versteckte Teilnahmemöglichkeit am BIX aus. Es wird auf gravierende methodische Probleme hingewiesen, die diese Teilnahme mit sich brächte (Berechnung der Mittelwerte mit oder ohne die "versteckten" Bibliotheken? Aussagewert, wenn ohne? Wann entscheiden sich Bibliotheken, ob ihre Teilnahme offen oder versteckt stattfinden soll? Kann diese Entscheidung nach Vorlage der Ergebnisse noch verändert werden - usw.
- Der BIX soll weiterhin jährlich und nicht – wie vorgeschlagen – alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Es wird noch einmal auf die große Spanne der Größenklasse der Bibliotheken in Kommunen über 100.000 EW hingewiesen. Eine Teilung der Gruppe wäre jedoch erst sinnvoll, wenn die Zahl der Teilnehmer aus der Sektion 1 über 10 Bibliotheken läge. Es wird geprüft, inwiefern die Bibliotheken über 400.000 EW im nächsten BIX-Magazin in einem Auszug aus der Tabelle "über 100.000 EW" dargestellt werden können.

Folgende Vorschläge zur Erhöhung der Teilnehmerquote werden von Frau Wimmer hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten geprüft:

- Kleine Bibliotheken können im ersten Jahr kostenlos teilnehmen, müssen sich aber verpflichten, mindestens ein weiteres Jahr kostenpflichtig teilzunehmen.
- Bibliotheken verpflichten sich drei Jahre teilzunehmen, zahlen aber nur den Beitrag für zwei Jahre.

TOP 7: Einführung einer neuen Zieldimension beim BIX-ÖB

Die Steuerungsgruppe beschließt mit zwei Gegenstimmen, dass der Indikator *Veranstaltungen* zukünftig wie folgt berechnet werden soll:

Veranstaltungen insgesamt (DBS-ÖB-Frage 94) / 1000 Einwohner

Der Indikator soll in die Dimension *Auftragserfüllung* eingehen. Die Erläuterung der entsprechenden DBS-Fragen soll auf Präzisierungsbedarf geprüft werden.

Die Steuerungsgruppe beschließt ebenfalls (mit einer Gegenstimme), dass der Indikator *Fluktuationsquote* in der Dimension *Mitarbeiterorientierung* gestrichen wird.

Die Überarbeitung der gesamten Dimension *Mitarbeiterorientierung* wird aus Zeitgründen verschoben und in Zusammenhang mit der nächsten Sitzung der DBS-Steuerungsgruppe ÖB (26.04.07) von den Mitgliedern der BIX-Steuerungsgruppe aus den Öffentlichen Bibliotheken bearbeitet. Dort soll auch eine Angleichung an die Dimension Entwicklung des BIX-WB diskutiert werden.

Die Diskussion des Indikators *Öffnungszeiten* wird ebenfalls auf den April 07 vertagt.

TOP 8: Überarbeitung des BIX-WB

TOP 8a: BIX-Teilnehmerstruktur / Fachbereichsbibliotheken im BIX

Die Steuerungsgruppe evaluiert die Teilnehmerstruktur des BIX-WB. Es wird festgestellt, dass die Teilnehmerschaft des BIX-WB nach drei Jahren ausschließlich aus Universitäts- und Hochschulbibliotheken besteht, die einen zentralen Versorgungsauftrag für ihre Hochschule bzw. einen Versorgungsauftrag für die gesamte Hochschule wahrnehmen. Einzige Ausnahme ist die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim. Dies führt zu Problemen bei der Vergleichbarkeit der Bibliotheken in den bestehenden Kategorien. Die Einrichtung einer separaten BIX-Kategorie für wissenschaftliche Spezialbibliotheken wäre zwar denkbar, aber erst ab mindestens 12-15 Teilnehmern sinnvoll. Die Teilnehmerschaft soll auf ein- und zweischichtige UBs sowie (Fach-)Hochschulbibliotheken konzentriert werden.

Im Zuge der Konsolidierung des BIX-WB soll daher die Fakultätsbibliothek der Medizinischen Fakultät der Uni Heidelberg gebeten werden, ab 2007 vorerst nicht mehr am BIX teilzunehmen.

TOP 8b: Elektronische Nutzung / Nutzungsindikatoren

s. TOP 5

TOP 8c: Inhaltliche Kritikpunkte

Die Steuerungsgruppe beschließt für den BIX-WB zukünftig für Schulungen und Veranstaltungen in Zeitstunden (60 Minuten) anzugeben und orientiert sich damit an internationalen Normen.

Innerhalb der primären Nutzergruppe im BIX-WB wird das wissenschaftliche Personal - abweichend vom neuen DBS-WB-Fragebogen - in Köpfen statt in Stellen (VZÄ) gezählt. Die Abweichung von der DBS wird in Kauf genommen.

TOP 8d: Definitionen, die häufig zu Problemen führen

TOP 8d wird vertagt bzw. per Mailingliste diskutiert.

TOP 8e: Anpassung an die DBS-WB: Zeitplan

TOP 8e wird vertagt bzw. per Mailingliste diskutiert.

TOP 9: Verschiedenes

Grundsätzlich erweist es sich, dass eine Sitzung der Steuerungsgruppe pro Jahr für die Bearbeitung inhaltlicher Fragen nicht ausreichend ist. Es wird deshalb angestrebt, die jährliche gemeinsame Sitzung im Herbst durch je eine Arbeitssitzung getrennt nach den Sparten ÖB und WB im Frühjahr zu ergänzen (in Zusammenhang mit den entsprechenden DBS-Steuerungsgruppen).

Für die dringenden Überarbeitungen der Definitionen des BIX-WB wird auf die Steuerungsgruppe DBS-WB zugegangen.

17.11.2006, Ulla Wimmer und Nicola Roßmann (Protokoll)